



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

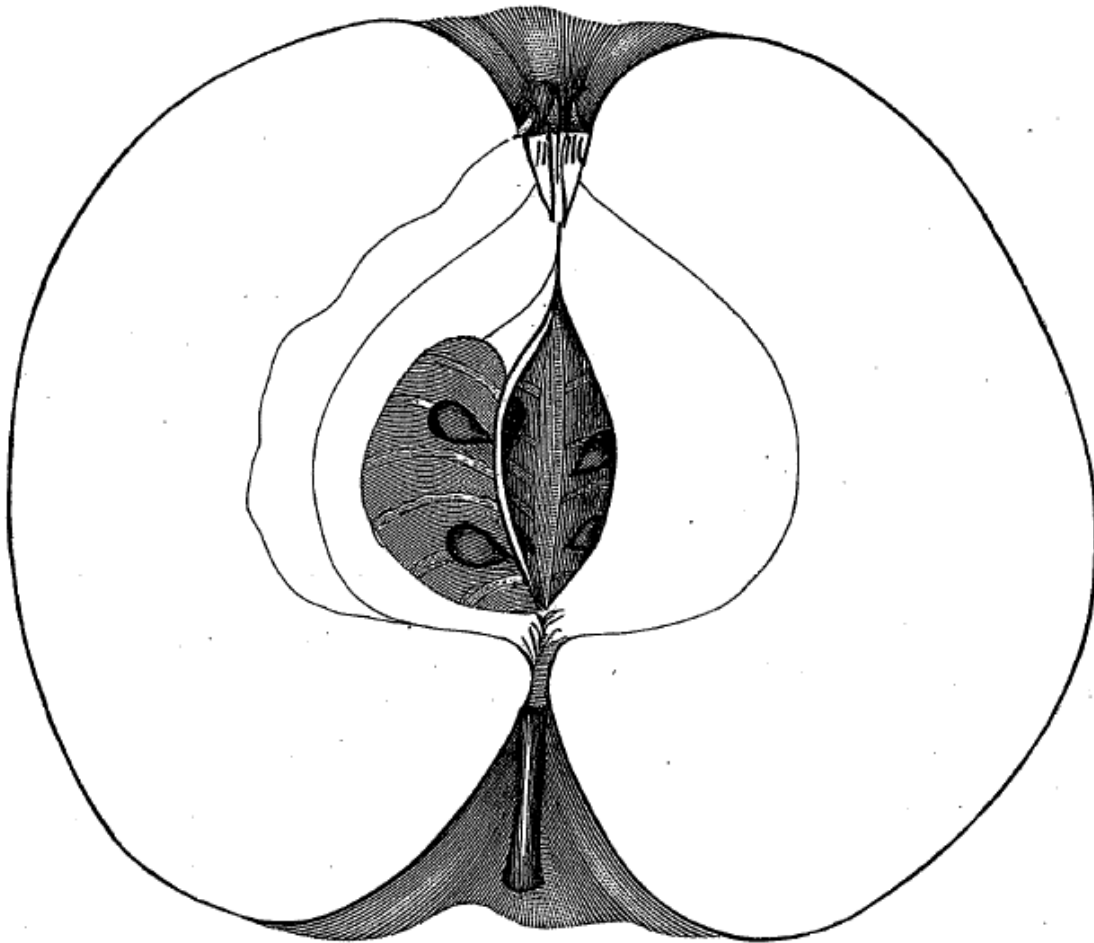
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



287. Himbsel's Rambour (Ill. H., Erg.-Bd.) ††, December bis April.

Dr. Lucas in Ill. Mon.-H. 1872, p. 171. — Illustr. Handb., Erg.-Bd., p. 175. — Rambour de Himbsel (Thomas' Guide).

Gestalt 105:85 — 87 (99:74 — 80, Ill. H., Erg.-Bd.), stark abgest. rundlich bis flachrund, meistens wenig stielbauch. Hälften bald wenig, bald sehr merklich verschieden.

Kelch geschlossen, klein, meist braun, wenig wollig. Blättchen schmal, am Grunde sich nicht oder wenig berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. tief, etwas enge, zwischen breiten, ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. flachkantig. Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 17 mm l., hellbraun, locker behaart. Höhle tief, weit, stark faltig, selbst beulig, zart berostet.

Schale geschmeidig, fast fettig, glänzend, grünlichgelb, später hellgelb, fast ringsum, doch sonnenw. lebhafter, ziemlich dunkel, schattenw. heller geröthet, auch wohl etwas geflammt. Punkte sparsam, meist fein, braun. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 46:43, zwiebelf. Kammern 13:26, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, ziemlich geräumig, meistens weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2 bis 4, klein, meistens vollkommen, kurz eiförmig, gespitzt, braun, zuweilen schlotternd.

Kelchhöhle schmaler Kegel, $\frac{3}{5}$, oft bis nahe an die verlängerte Achsenh. reichend. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden wenig über mittelständ.

Fleisch hellgelblich oder grüngelblichweiss, etwas grob, markig, nicht gewürzt, vorherrschend weinig, im Anfange mässig, in voller Zeitigung fast ebenso süß.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren.